



JAHRESBERICHT und JAHRESRECHNUNG 2022

Altdorf, August 2023

Wie kann unser **Wohnen** grüner werden? Wo überall braucht es gute und sichere **Velowege** in Uri? Wie steht es um die **Gesundheit der Bienen**? Wie kann der **öffentliche Verkehr** in den Urner Seitentälern ausgebaut werden, dass er eine wirkliche **Alternative** zum motorisierten Individualverkehr darstellt? Wie schützen wir **Lebensräume** von Mensch und Tier, damit alle **gesund** bleiben? Wie fördern und unterstützen wir **Frauen** für deren angemessene Vertretung in **Politik und Wirtschaft**? Wie können Einwohner*innen in Gemeinden und im Kanton stärker bei **Entscheidungen einbezogen** werden? Welchen Beitrag leistet Uri zum **Klimaschutz**? Wie gestalten wir die **Energiewende** in Uri?

JAHRESBERICHT 2022

Den Kanton Uri begrünen heisst: grüne Themen sichtbar machen, gegen den Konsumstrom anschwimmen, Vielfalt fördern, im Kleinen wirken um Grosses zu bewegen.

Wir sind im 2022 drangeblieben und haben unsere Themen gesetzt. Hier ein Überblick zu den grössten Meilensteinen. Wir freuen uns, mit Euch gemeinsam aktiv zu bleiben!

EINE AUSWAHL UNSERER TÄTIGKEITEN 2022

Januar. Für die kantonalen Wahlen vom 13. Februar empfehlen die GRÜNEN Uri Urs Janett (FDP) als Landammann und Dimitri Moretti (SP) als Landesstatthalter zur Wahl. Für diese Ämter gilt traditionell das Anciennitätsprinzip, Brisant ist, dass die bürgerlichen Parteien FDP und CVP Zweifel an der Kandidatur Morettis äusserten. Die Mitte-Partei entschloss sich gar zur Stimmfreigabe. Die GRÜNEN Uri spielen dieses unschöne Spiel nicht mit und stehen hinter Dimitri Moretti, der – wie auch Urs Janett – im Februar klar ins Amt gewählt wird. Für die Ersatzwahl in das Landgericht Uri empfehlen die GRÜNEN Uri den Kandidaten der FDP, Thomas Ziegler, zu wählen. Er tritt gegen den SVP-Kandidaten Martin Christen an und wird am 13. Februar ebenfalls gewählt.

Februar. Nachdem Pläne von Investor Samih Sawiris publik werden, in Flüelen und an der Isleten Marina-Projekte zu lancieren, schwelt Unmut in der Bevölkerung. Die GRÜNEN Uri wollen nicht, dass «Flüelen West» und die Isleten mit künstlichen Hafenbecken, Hotels, Apartmentblöcken, Geschäften und Restaurants zubetoniert werden, und lancieren eine Petition, die sich an den Regierungsrat, die Korporation Uri und die Gemeinderäte von Seedorf und Flüelen wendet. Sie sollen sich dafür einsetzen, dass die geplanten Marinas nicht realisiert werden. Ein Flüeler-Komitee lanciert ebenfalls eine Petition, die sich auf das Projekt am Standort Flüelen konzentriert. Innert Kürze kommen tausende Unterschriften zusammen, die Samih Sawiris dazu bewegen, das Marina-Projekt in Flüelen zu begraben. Die GRÜNEN halten an Ihrer Petition fest und sammeln weiter Unterschriften, um auch das Projekt an der Isleten zu verhindern.

März. Bei der Standeskanzlei Uri reichen die GRÜNEN Uri ihre Petition gegen die Marina-Pläne von Samih Sawiris mit 3722 Unterschriften ein, darunter auch viele aus den direkt betroffenen Gemeinden. Alternativ schlagen die GRÜNEN Uri vor, dass die öffentliche Hand das Cheddite-Areal kauft und daraus einen naturnahen Freizeitpark für alle macht.

Mai. Die GRÜNEN Uri wünschen sich mehr Tempo beim Fotovoltaikusbau und äussern sich entsprechend im Rahmen der Vernehmlassung zur Urner Gesamtenergiestrategie 2030. Die Vernehmlassungsantwort ist grundsätzlich zustimmend, die GRÜNEN Uri fordern jedoch eine schnellere Gangart, um den offiziellen klimapolitischen Zielen «netto null im Jahr 2050» gerecht zu werden.

Juli. Der Urner Regierungsrat veröffentlicht eine Antwort zur Marinas-Petition der GRÜNEN Uri. Diese fällt jedoch enttäuschend aus, geht sie doch in keiner Art und Weise auf deren Anliegen ein.



Im Gegenteil signalisiert er dem Investor Sawiris seine Unterstützung für ein Projekt, das den vom Regierungsrat selbst deklarierten Kriterien nie entsprechen kann. Aus Sicht der GRÜNEN Uri ist der Regierungsrat auf beiden Augen blind, wenn er nach dem Vorliegen der Projektskizzen der ISEN AG noch von einem Projekt spricht, das die (Zitat) «bestehenden ökologischen, landschaftlichen und kulturhistorischen Werte berücksichtigt». Die GRÜNEN schlagen anstelle dieses massiven Eingriffs in die Landschaft einen naturnahen Freizeitpark für alle vor und behalten sich weitere politische Schritte vor.

September. Der GRÜNE-Landrat Raphael Walker reicht als Erstunterzeichner das Postulat «PV-Anlagen auf kantonalen Gebäuden und Infrastrukturanlagen» ein, mit dem er den Regierungsrat an seine im Legislaturprogramm deklarierte Vorreiterrolle beim Klimaschutz erinnert. Das Postulat fordert eine Überprüfung der kantoneigenen Infrastrukturen (Gebäude, aber auch Strassen, Parkplätze etc.) auf brachliegende Photovoltaik-Potenziale hin.

November. Zusammen mit dem Urner Bauernverband laden die GRÜNEN Uri anfangs November zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel «Die Urner Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels». Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie eine zukunftsfähige und nachhaltige Urner Land- und Alpwirtschaft aussehen könnte. Die Podiumsteilnehmenden machten deutlich: Viele Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Uri sind von Bio gar nicht so weit entfernt. Um das Label hingegen zu erlangen, sind die Voraussetzungen in Uri nicht besonders gut. GRÜNEN-Präsidentin Eveline Lüönd ermunterte dazu, trotz dieser Voraussetzungen mehr auszuprobieren.



Die GRÜNEN Uri und der Bauernverband trafen sich zum gemeinsamen Podium. Von links: Thomas Burch, Eveline Lüönd, Sergio Poletti und Georges Blunier. Bild: Florian Arnold / Urner Zeitung

Dezember. Eine Interessengruppe – darunter auch die GRÜNEN Uri – hat sich zum Ziel gesetzt, in Erinnerung an die Abstimmung über das kantonale Frauenstimmrecht vor 50 Jahren die Verdienste der Urner Frauen mit einem Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu würdigen. «Frauen in Uri sichtbar machen», so der Name des Projekts. Im Dezember beginnt nun die Ausschreibung, bei der interessierte Künstlerinnen mit Wohn-/Arbeitsort oder Bezug zu Uri ihr Portfolio einreichen können. 2023 wird eine Jury maximal fünf Bewerberinnen auswählen und für den eigentlichen Projektwettbewerb einladen, in dessen Rahmen konkrete Projektideen ausgearbeitet werden sollen.

In der Dezembersession reicht die GRÜNE-Landrätin Eveline Lüönd die Interpellation «Selbstständig und würdevoll zuhause Altern» ein. Zusammen mit Zweitunterzeichner Samuel Bissig (SP) macht sie Ungleichheiten zwischen den Gemeinden aus, wenn es um ein würdevolles und selbstständiges Altern zuhause geht. Die Interpellation fordert eine übergeordnete und griffige kantonale Strategie und Koordination der ambulanten Betreuung, damit für die Einwohner*innen des Kantons Uri im Alter Chancengleichheit herrscht.

Das ganze Jahr. Wir nehmen an Vernehmlassungen teil, fassen Parolen und geben Abstimmungsempfehlungen heraus. Wir bringen uns im Landrat in der Fraktion SP/GRÜNE sowie in verschiedenen Kommissionen ein und stossen mit unseren Vorstössen Veränderungen im Kanton Uri an. Wir reden mit Medienschaffenden und bringen ihnen unsere Positionen näher. Anlässlich der Green Tea Times geben wir unseren Mitgliedern eine Plattform, um Ideen zu entwickeln. Immer mit der Botschaft und der Überzeugung, dass eine nachhaltige Zukunft möglich ist, wenn wir uns dafür einsetzen.

Wir möchten allen ganz herzlich danken, welche die GRÜNEN Uri in diesem Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Valentin Schmidt, Vorstand GRÜNE Uri

JAHRESRECHNUNG 2022

Jahresrechnung Grüne Uri 2022



Aufwand

Spesen	CHF	358.80
Porto	CHF	98.00
Veranstaltungen	CHF	550.00
Veranstaltung "Nachhaltige Landwirtschaft"	CHF	2'912.80
Website	CHF	25.90
Beiträge an Grüne CH	CHF	1'190.26
Mitgliederversammlung	CHF	803.95
Petition Marinas	CHF	5'153.85
Sonstiger Aufwand	CHF	119.20

Total Aufwand **CHF** **11'212.76**

Ertrag

Mitgliederbeiträge	CHF	3'210.00
Spenden	CHF	480.00
Landratsanteil	CHF	442.00
Spenden Marinas	CHF	1'185.00
Fraktionsentschädigung Landratsmitglieder	CHF	300.00
Unterstützung Grüne CH Marinas	CHF	4'000.00
Veranstaltung "Nachhaltige Landwirtschaft"	CHF	1'202.35
Sonstiger Ertrag (Beitrag an Sekretariatskosten)	CHF	500.00

Total Ertrag **CHF** **11'319.35**

Gewinn **CHF** **106.59**

Bilanz Buchungsperiode 2022 (31.12.2022)

Aktiven

Konto Raiffeisen	CHF	6'186.22
------------------	-----	----------

Total Aktive **CHF** **6'186.22**

Passive

Eigenkapital 1.1.2022	CHF	6'079.63
Gewinn	CHF	106.59
Subtotal Passive	CHF	6'186.22

Total **CHF** **6'186.22**

DANKE für Deine Unterstützung



Erweiterter Vorstand GRÜNE URI

Von links nach rechts: Landrätin und Präsidentin Eveline Lüönd, Max Keller, Alf Arnold, Andrea Scheuber, Valentin Schmidt, Harriet Kluge, Landrat Raphael Walker



BEI UNS BIST DU RICHTIG

Wenn Dir Klima und Umwelt, eine solidarische, gleichgestellte und offene Gesellschaft sowie eine nachhaltige und faire Wirtschaft wichtig sind, **bist Du richtig bei uns.**

Als Mitglied kannst Du...

- im Vorstand oder einer Arbeitsgruppe aktiv **mitarbeiten**
- an Mitgliederversammlungen über Parolen **mitbestimmen**
- Dich **informieren lassen**
- uns **finanziell unterstützen** (Mitgliederbeitrag Fr. 120 für verdienende Einzelpersonen, Fr. 50 für Nichtverdienende, Fr. 180 für Paare/Familien)
- an der einmal im Monat stattfindenden Green Tea Time mit Gleichgesinnten **zusammenkommen** (Daten siehe www.gruene-uri.ch)

www.gruene-uri.ch

